

Gewinnen beim JubiSommerClub

In ein spannendes Buch versinken und dabei vielleicht gewinnen? Die Chance bietet zu den großen Ferien die Lesaktion „JubiSommerClub“ der Kinder- und Jugendbibliothek im Prinz-Max-Palais. Mädchen und Jungen ab sechs Jahren können ab Donnerstag, 14. Juli, unter den neuesten Titeln ihren Favoriten zwei Wochen ausleihen. Bei der Rückgabe müssen sie eine Frage zum Buch beantworten, um so an einer Verlosung im Herbst teilzunehmen.

Zur Lese-Auswahl steht ein großes Repertoire von Erstlesebüchern bis zu dicken Jugendromanen. Die Preise werden in der Vitrine der Jugendbibliothek ausgestellt. Ende der Lesaktion ist am 17. September, Samstag nach Ende der ersten Schulwoche. Am 24. September, steigt ein Fest im Prinz-Max-Palais mit Preisverlosung um 16 Uhr. -red-

Grundstücke pflegen

Mindestens einmal im Jahr nutzbare Flächen mähen

Wer Besitzer einer landwirtschaftlich nutzbaren Fläche ist, muss diese mindestens einmal im Jahr mähen. Damit kommen die Grundstückseigner den Bewirtschaftungs- und Pflegepflichten nach, die das Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz Baden-Württemberg festlegt. Darauf weist das städtische Liegenschaftsamt hin. Die Pflegemaßnahme soll sicherstellen, dass die Nutzung benachbarter Grundstücke nicht, insbesondere nicht durch schädlichen Samenflug, unzumutbar erschwert wird. Bevor man jedoch zur Sense oder zum Mähgerät greift, gilt es einige Regelungen zu beachten.

Etwas die Vorschriften des Artenschutzes nach dem Bundesnaturschutzgesetz. So können Hecken, Brombeergestrüpp und alte, auch abgestorbene Obstbäume Lebensräume von geschützten Tierarten sein. Grundsätzlich sind Bäume, Büsche und andere Landschaftselemente auf landwirtschaftlich genutzten Flächen erhaltenswert. Müssen dennoch Bäume gefällt

oder andere Gehölze entfernt werden, darf dies grundsätzlich nur von Anfang Oktober bis Ende Februar erfolgen. Sollte es Anzeichen dafür geben, dass Lebensstätten wildlebender Tiere vorhanden sind ist der städtische Umwelt- und Arbeitsschutz einzuschalten. Bäume, die aufgrund ihrer Größe dem Schutz der städtischen Baumschutzsatzung unterliegen, dürfen darüber hinaus nur mit einer gesonderten Fällgenehmigung des Gartenbauamts entfernt werden.

Unter ökologischen Gesichtspunkten sollte das Mähgut entfernt werden. Das Liegenschaftsamt weist darauf hin, dass unter Umständen für weitergehende Pflegemaßnahmen auf ökologisch wertvollen oder in Schutzgebieten liegenden Grundstücken Fördergelder beantragt werden können. Hier ist der Umwelt- und Arbeitsschutz die richtige Ansprechstelle. Für weitere Fragen steht das städtische Liegenschaftsamt unter Telefonnummer 133-2390 (Matthias Maier) zur Verfügung. -red-



DER TUNNEL WÄCHST WEITER: Der Vortrieb unter der Karl-Friedrich-Straße hat jetzt eine Ausbaulänge vom Ettlinger Tor aus in Richtung Marktplatz von über 100 Metern erreicht. Foto: KASIG

Märchen und Musik

Unterhaltungsangebot im Zoologischen Stadtgarten

Ein buntes und abwechslungsreiches Programm hat wiederum die Seebühne im Zoologischen Stadtgarten zu bieten. Die Big Band „brandheiss“ Pforzheim eröffnet am Samstag, 9. Juli, von 15 bis 17 Uhr das Wochenendprogramm. Am Sonntag, 10. Juli, unterhält von 16 bis 18 Uhr der Bläserchor St. Peter und Paul Mühlburg das Publikum. Eine neue Ausgabe der „Lachenden Seebühne“ präsentiert am Montag 11. Juli, von 15.30 bis 17.30 Uhr Dieter Farrenkopf. Bei dem bunten Nachmittag für Jung und Alt wirken die Sängerin Rena mit ihrem Programm „Jetzt erst recht!“, die Mundartautorin Else Gorenflo, der Schlagersänger Thomas Erbrecht und „Die fidelen Sechziger“

mit. Durch das Programm führt Harald Schwiers. „Es war einmal“ heißt es dann wieder am Mittwoch, 13. Juli, von 14.30 bis 15.30 Uhr. Die Märchenstunde mit den Erzählerinnen Elly Mayer, Sigrid Droberg-Hager und Gisela Pütter von der „Märchenerzählergruppe Elfriede Hasenkamp“ wird von Gertrud Calmano mit klassischen Werken auf der Leier umrahmt. Bei schlechter Witterung müssen die Veranstaltungen ausfallen. In der Regel erfolgt eine Absage zirka zwei Stunden vor Beginn.

Auskünfte gibt es unter Telefon 133-6815 bei der Kassen-Info des Zoologischen Stadtgartens. Das gesamte Veranstaltungsprogramm der Seebühne ist im Internet unter www.karlsruhe.de zu finden. -red-

Kreatives aus Holz und Pflanzen

Auf ungewöhnliche Art und Weise mit Holz kreativ werden können Erwachsene und Jugendliche bei einem Weidenflechtkurs am Samstag, 16. Juli, im Waldzentrum in der Linkenheimer Allee 10. Dass nicht nur Holz, sondern auch andere Pflanzenteile als Färbemittel genutzt werden können, um Wolle auf ganz natürliche Weise zu färben, wird bei einem Färbekurs am Samstag, 30. Juli, gezeigt. Anmeldungen werden telefonisch unter der Nummer 133-7354 oder per E-Mail an waldpaedagogik@fa.karlsruhe.de noch entgegengenommen. Ohne Anmeldung kann man beim „Entdeckertag“ am Sonntag, 17. Juli, in der Zeit von 13 bis 17 Uhr die freie Holzwerkstatt sowie das gesamte Außengelände erkunden. -red-

Stadtbahntunnel macht Fortschritte

Kombilösung: Im Westen und Osten wächst der Schienenstrang an der Oberfläche

An den beiden Enden der Ost-West-Achse des Stadtbahntunnels unter der Kaiserstraße wächst das Gleisnetz täglich um einige Meter. Während am Mühlburger Tor das nördliche der in den Tunnel führenden Rampe liegende Umfahrgleis bereits verlegt ist, sind die Arbeiter in der Durlacher Allee damit beschäftigt, das südliche Umfahrgleis in den Straßenraum einzubauen.

Am Mühlburger Tor werden nach Mitteilung der Bauherrin Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft (KASIG) in den nächsten Tagen auch auf den Verkehrsinseln auf der Südseite der östlichen Kaiserallee Bäume angepflanzt. Gleichzeitig werden auch hier letzte Pflasterarbeiten an den Gehwegen vorgenommen. Unter-

irdisch bauen die Arbeiter an den endgültigen Wänden im Tunnelabschnitt zwischen der Kreuzung und dem Beginn der Tunnelröhre.

Während in der künftigen unterirdischen Haltestelle Europaplatz Spritzbeton auf die Bohrpfehlwände aufgetragen wird, läuft neben diesen Arbeiten in den Haltestellen Lammstraße und Kronenplatz sowie im Gleisdreieck der Erdaushub. In der Haltestelle Marktplatz ist der letzte Sohlenblock betoniert. Zudem werden bereits die Gerüste und Wandschalungen für den Einbau der endgültigen Wände angeliefert. Fortschritte macht auch der Tunnel unter der Karl-Friedrich-Straße: Inzwischen sind gut 100 Meter der Kalotte, also des oberen, zuerst zu bauenden Teils der Tunnelröhre, vorgetrieben wor-

den. Der Vortrieb erreicht jetzt den Bereich der Karl-Friedrich-Straße nördlich vom Rondellplatz: Hier wird nun laut KASIG die jeweils über der Ortsbrust – dem vorderen Teil des Tunnels, in dem der Vortrieb erfolgt – liegende Straßenfläche abschnittsweise für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Die Zufahrt für Anlieger erfolgt aus Richtung Marktplatz. Beim Kombi-Bauwerk in der Mitte der Kreuzung Ettlinger Tor werden aktuell noch die Schlitzwände nach Norden und Süden hin abgestemmt und gleichzeitig das Planung hergestellt zum Bau der Zwischendecke, die den Stadtbahntunnel unten gegen den Straßentunnel darüber trennt. Im Südkopf Ettlinger Tor werden abschnittsweise die endgültigen Wände hergestellt. -red-/trö-

Standorte der Ambrosie erkunden

Die Ambrosie erzeugt mit ihren Pollen bei empfindlichen Menschen schwere Allergien, Asthma, Bindehautentzündungen und Hautreizungen. Auch in Karlsruhe kommt sie vor. Im Raum Neureut bekämpft das städtische Amt Umwelt- und Arbeitsschutz (UA) die Ambrosie seit vorigem Jahr im Rahmen des Klimopass-Projekts mit drei unterschiedlichen Methoden: klassische Mahd, Ausrupfen mit der Hand und Wave-Methode, bei der die Pflanzen mit kochendem Wasser verbrüht werden. Bislang scheint die Wave-Methode am erfolgreichsten zu sein. Erste diesjährige Bekämpfungsmaßnahmen fanden bereits im Juni auf den Neureuter Versuchsflächen statt.

Nun laden Bürgermeister Klaus Stapf, eine Vegetationskundlerin und UA zu einer etwa eineinhalbstündigen Begehung der Neureuter Versuchsflächen ein. Treffpunkt ist am Samstag, 16. Juli, um 10 Uhr an der Bushaltestelle „An der Trift“ bei der Linkenheimer Landstraße, Höhe Neureuter Querallee. Ziel des Spaziergangs ist es, Standorte der Ambrosie sowie die Pflanze besser kennenzulernen. Umwelt- und Arbeitsschutz möchte die Bevölkerung für diese Pflanze und ihre Problematik sensibilisieren. Wer Standorte der Ambrosie im Karlsruher Stadtgebiet kennt, sollte sie unter der Telefonnummer 133-3101 oder per E-Mail an umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de melden. -red-



ALLERGEN: Ambrosie erzeugt schwere Erkrankungen. Foto: UA



EIN BESONDERES LOB DER PRÜFER bekamen die kompetenten Mitarbeiterinnen in der Tourist-Information Karlsruhe. Foto: KTG

Check bestanden

Top-Werte für die Karlsruher Tourist-Information

Die Tourist-Information am Bahnhofplatz ist für Besucherinnen und Besucher der Stadt, durchreisende Gäste, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger oft die erste Anlaufstelle, wenn es um Informationen und Planung für Reise und Freizeit geht. Dass die Tourist-Information Karlsruhe diese Aufgabe in hohem Maße erfüllt, wurde erneut vom Deutschen Tourismusverband e.V. bestätigt: Zum dritten Mal in Folge kann sich das Team der Karlsruhe Tourismus GmbH über die Qualitätsauszeichnung mit der „DTV i-Marke“ freuen, mit dem nun weitere drei Jahre gewonnen werden darf.

Infrastruktur, die Ausschulderung der Tourist-Information sowie die Qualifikation der Mitarbeiter sind einige der mehr als 40 Kriterien, die erfüllt werden müssen, damit der Tourismusverband die begehrte Zertifizierung verleiht. Kontrolliert werden die Kriterien von unangemeldeten Prüfern vor Ort. Susanne Wolf, Leiterin der Tourist-Information Karlsruhe erzählt: „Nachdem sich der Prüfer zu erkennen gegeben hat, hat er sich sehr für den freundlichen Empfang durch das Team

bedankt und die tolle Beratung und große Kompetenz der Mitarbeiterinnen gelobt. Auch unser Serviceangebot mit dem Verkauf der Karlsruhe Card, Ticketvorverkauf und -versand, dem kostenlosen Hotelbuchungsservice, der Planung, Organisation und Abwicklung von Stadtführungen und Stadtrundfahrten, den Ticketbuchungen für die Fernbuslinien und vielem mehr kann sehr gut beim Prüfer an.“ So wurde denn auch das Leistungsangebot der Tourist-Information mit 89 Prozent überdurchschnittlich gut bewertet. Susanne Wolf erläutert: „Über diese Bewertung freuen wir uns sehr. Natürlich gab es auch noch einige kleine Kritikpunkte und Anregungen vom Prüfer, wie wir beispielsweise die Präsentation der Broschüren, Prospekte und Flyer optimieren können. Außerdem wären auch zusätzliche Hinweisschilder für Autofahrer am Vorplatz des Hauptbahnhofs sinnvoll, da man die Tourist-Information von dort aus noch nicht erkennt. Diese Hinweise sind sehr wichtig für uns, damit wir uns noch weiter bei der Servicequalität verbessern können.“ -red-

Jazz-Matinée für Ehrenamt im Diak

Eine Jazz-Matinée am Sonntag, 10. Juli, um 11 Uhr im Veranstaltungssaal des Diakonissenkrankenhauses (Diak) in der Diakonissenstraße 28 steht ganz im Zeichen der dortigen ehrenamtlichen Arbeit. Über 130 Ehrenamtliche übernehmen am Diak Lotsen-, Besuch- oder Bücherdienste, helfen bei Essenaufnahme oder übernehmen eine Sitzwache. In deren Fortbildung fließt der Erlös der Matinee, bei der am Sonntag die „Gernot Ziegler JazzClassix“ aufspielen.

Sommerfest im Hallenbad Neureut

Ein buntes Programm zum reduzierten Eintrittspreis mit Aquafitness, Rettungsübungen der DLRG, einem Frühschoppenkonzert des Musikvereins, Kinderunterhaltung und E-Jugend-Fußballturnier um den begehrten „Hallenbad-Cup“ bietet das Adolf-Ehrmann-Bad beim Sommerfest am Sonntag, 10. Juli, von 10 bis 18 Uhr. Für Getränke, Grillwürste, Kaffee, Kuchen und Waffeln sorgt der Freundeskreis Hallenbad Neureut. Der Eintritt in den Badgarten ist kostenlos.

Sprechstunde bei Ortsvorsteher

Zur Bürgersprechstunde lädt Ortsvorsteher Jürgen Stober für Samstag, 16. Juli, von 10 bis 12 Uhr in sein Dienstzimmer im Neureuter Rathaus ein. Bürgerinnen und Bürger aus Neureut können sich dann mit Fragen, Anregungen oder Wünschen an den Ortsvorsteher wenden. Wer an diesem Samstag keine Zeit hat, kann im Sekretariat unter Telefon 7805-101 einen Ersatztermin vereinbaren. Die nächsten Sprechstunden sind am 24. September und 26. November.

Wasser marsch zum Jubiläum

Großübung zum Jubiläum / Neureut gründete die erste Jugendwehr im Stadtkreis

Action war am Wochenende rund um das Areal des Schulzentrums Neureut angesagt. Der Grund: Die Jugendfeuerwehr Neureut feiert ihr 50-jähriges Jubiläum, und dies war der Anlass für eine Großübung der Floriansjünger mit Blaulicht, Martinshorn und „Wasser marsch!“. Unterstützt wurden sie von Nachwuchsbrigaden aus Knielingen, Eggenstein-Leopoldshafen, Mühlburg, und Linkenheim-Hochstetten. Die Jugendwehr in Neureut wurde 1966 ins Leben gerufen und ist damit die älteste Nachwuchsabteilung im Stadtkreis Karlsruhe. Die Brandbekämpfer waren seinerzeit Pioniere – bereits mit zehn Jahren konnte man sich der Jugendwehr anschließen. Auch aktuell sind die Neureuter wieder Vorreiter: 2017 ist eine Kindergruppe geplant.

Viel Lob hatte Bürgermeister Klaus Stapf für die Floriansjünger parat. „Ich habe großen Respekt vor der Arbeit die hier geleistet wird. Die Neureuter haben bei der Einrichtung der Jugendwehr damals mit viel Weitblick gehandelt. Bekanntlich ist die Jugendwehr die Basis später für die Aktiven. Sie bestehen zu 70 Prozent aus Kinder und Jugendlichen, die zuvor die Nachwuchsabteilung durchlaufen haben.“ Auch Branddirektor Florian Geldner zollte dem Engagement der Neureuter seinen Respekt. „Hier wird mit viel Engagement agiert. Ein Lob speziell an die vielen Jugendwarte



GROSSÜBUNG: Neureuter Floriansjünger und befreundete Wehren dämmten den fiktiven Brand im Schulzentrum rasch ein. Foto: Knopf

und Ausbilder, die mit Herzblut dabei sind.“ Damals Kommandant in Neureut, das zu jener Zeit bekanntlich noch eigenständige Gemeinde war, war Horst Sattler. Dieser betonte, dass man sehr stolz auf das aktuelle Jubiläum sei. Erster Jugendfeuerwehrwart war seinerzeit Rolf Dunke.

FEIER AM WOCHENENDE

Währenddessen hatten die Jungen und Mädchen aus Neureut und der befreundeten Kompanien reichlich zu tun. Der fiktive Brand hatte sich ins Gebäude des Schulzentrums gefressen. Da sich noch Personen im Gebäude befanden, hatte die Menschenrettung natür-

lich oberste Priorität. Auch am Flachdach loderten die imaginären Flammen. Leitern wurden justiert, Drehleitern in Mannstärke besetzt und das Wasser schoss aus allen Rohren, ehe das „Feuer“ endgültig eingedämmt war.

Im Anschluss lockte eine Festveranstaltung bei der neben dem Neureuter Ortsvorsteher Jürgen Stober zahlreiche weitere Ehrengäste vor Ort waren. Am heutigen Freitag, 8. Juli, gibt es anlässlich des Jubiläums ein Beach-Indiac-Turnier bei der TG Neureut um 18 Uhr und am morgigen Samstag stehen Jugendfeuerwehrspiele um 13 Uhr und eine Jugend-Disco um 17 Uhr ebenfalls bei der TG Neureut an. -voko-